

Kurz gemeldet

Egg
Bunter Abend mit Musik in der Schulturnhalle
Die „KohEggeration“ veranstaltet am Samstag, 12. April, um 20 Uhr einen Bunten Abend in der Schulturnhalle in Egg. Zu hören sind dabei die Kohbachtaler Musikanten sowie die Egger Musikanten, die ihren neuen Dirigenten Helmut Brutscher vorstellen. (AZ)

Memmingen
Film und Info zum Thema Telefonbetrug/Enkeltrick
Das Cineplex Memmingen zeigt am Mittwoch, 9. April, im Rahmen des Filmcafés im Seniorenkino den Film „Thelma – Rache war nie süßer“. Die Komödie befasst sich mit der Thematik Telefonbetrug/Enkeltrick. An diesem Kinotag wird die Polizei Schwaben Süd/West vor Ort sein. Das Präventionsteam klärt die Besucher über die aktuell gängigen Betrugsmaschen auf. Der Film- und Vortragsstart ist jeweils um 14.30 und um 15 Uhr. Es gibt Kaffee und Kuchen auf Vorbestellung. Tickets gibt es an der Kinokasse oder unter www.cineplex.de/memmingen. (AZ)

Memmingen
Musiker treffen sich am Freitag zum Austausch
Ein Musikertreff für Ukulele- und Gitarrenspieler findet am Freitag, 11. April, im Gruppenraum der Sozialen Stadt Memmingen-Ost (Elenbogstraße 13) statt. Im Mittelpunkt steht der Austausch über die eigenen Instrumente sowie die eigene Musik. Das kostenlose Treffen beginnt um 19 Uhr. Eine Anmeldung ist erwünscht unter Telefon 08331/12182. (AZ)

Unterallgäu
Trauernde treffen sich zum Austausch
Der Sankt Elisabeth Hospizverein lädt am Samstag, 12. April, zum „Café Regenbogen“ ein. Das offene Angebot, bei dem trauernde Menschen ins Gespräch kommen können, beginnt um 14.30 Uhr im Seniorenzentrum St. Georg (Bürgermeister-Krach-Straße 4) in Mindelheim. Infos: 08331/4908989 oder www.se-hospiz.de. (AZ)

Unterallgäu
Was Weide, Wald und Moor mit dem Klima zu tun haben
Die „Stiftung KulturLandschaft Günztal“ veranstaltet am Sonntag, 13. April, um 14 Uhr zusammen mit der Klimainitiative Memmingen einen Spaziergang durch die Landschaft entlang der Günz. Biologe German Weber und die Gebietsbetreuerin Lydia Reimann erklären, wie die Landnutzung das Klima prägt und welche Auswirkungen sie auf die Tier- und Pflanzenwelt hat. Ein spezieller Punkt dabei sind dabei die Kühe. Treffpunkt ist in Westerheim (Mahdweg). In Richtung Hawangen der Beschilderung folgen. (AZ)

Unterallgäu
„Satzungscheck“ für Vereine und Verbände
Mit einer Satzung regelt ein Verein alles Wichtige, dabei muss rechtlich einiges beachtet werden. Hierbei bietet die Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu Unterstützung an. Unter dem Titel „Satzungscheck“ findet am Donnerstag, 15. Mai, ein kostenloses Seminar für Vereine und Jugendverbände im Landratsamt Unterallgäu in Mindelheim statt. Beginn ist um 18 Uhr. Die Teilnehmenden sollen im Vorfeld ihre Vereinssatzungen einreichen. Diese werden dann von Rechtsanwalt Richard Didyk geprüft, kommentiert und im Seminar besprochen. Eine Anmeldung ist bis Donnerstag, 17. April, unter www.unterallgaeu.de/veranstaltungen möglich. Näheres unter 08261/995182. (AZ)

Zwei besondere Auszeichnungen

Martin Gleich bekommt den Ehrenring der Marktgemeinde Babenhausen. Er setzt sich über das übliche Maß hinaus für seinen Heimatort und den Sportverein ein.

Von Claudia Bader

Babenhausen Im April 1947 war das ehemalige Babenhauser Krankenhaus überfüllt. Deshalb hat Martin Gleich im Gasthaus Post, direkt gegenüber des Rathauses, das Licht der Welt erblickt. Aufgewachsen ist er in der Tiroler Straße neben dem Fußballstadion. Damit war schon der örtliche Bezug zur Kommunalpolitik und dem TSV vorhanden. Im Laufe seines Lebens hat sich Gleich weit über das übliche Maß hinaus für seinen Heimatort und dessen größten Verein eingesetzt. In Anerkennung seiner vielen Verdienste durfte er nun den Ehrenring des Fuggermarktes entgegennehmen. Auch eine Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland erhielt Martin Gleich. Diese besondere Auszeichnung verleiht die Marktgemeinde an maximal fünf lebende Bürgerinnen oder Bürger, die sich durch hervorragende Leistungen auf wirtschaftlichem, kulturellem oder caritativem Gebiet um das Ansehen oder das allgemeine Wohl der Kommune verdient gemacht

Viele bedeutende Bauvorhaben realisiert

haben. Bei einer Feierstunde übermittelte Bürgermeister Otto Göppel dem langjährigen Ratsmitglied und amtierenden TSV-Präsidenten in Anwesenheit zahlreicher Gäste die Wertschätzung. „Rekordverdächtige 42 Jahre lang hast du dich im Marktrat und im Zweckverband Realschule gewinnbringend eingebracht“, betonte der Rathauschef. Weiter meinte er: „Bei vielen gemeindlichen Vorhaben im Hoch- und Tiefbau sowie schwierigen Bauanträgen war dein Fachwissen als Architekt besonders wertvoll.“ Als Mitglied der Wasserwacht im Bayerischen Roten Kreuz hat der Geehrte auch bei der Renovierung der alten Wachstation am Fuggerweiher sowie bei deren Neubau am Rothdachweiher ehrenamtlich und kostenlos die Bauleitung übernommen. „Du warst stets darauf bedacht, praktikable Lösungen zu



In Anerkennung seiner Verdienste in Kommunalpolitik und Sport durfte Martin Gleich (links) aus der Hand von Bürgermeister Otto Göppel (rechts) den Ehrenring des Fuggermarktes Babenhausen entgegennehmen. Foto: Claudia Bader

finden, die sowohl technisch als auch finanziell machbar waren“, sagte Göppel. Bereits 2014 wurde Martin Gleich mit der kommunalen Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet. Unter dem Motto „Es lebe der Sport“ engagierte sich Gleich ab 1975 als Vizepräsident sowie ab 1980 ununterbrochen als Präsident des TSV Babenhausen. Zehn

Jahre lang wirkte er als Abteilungsleiter Fußball. Unter seiner Führung hat sich die Mitgliederzahl des 18 Sparten umfassenden Vereins von einst 530 auf rund 2.500 vervielfacht. „Mit Weitblick und offen für aktuelle Entwicklungen hast du dafür gesorgt, dass das sportliche Angebot ständig erweitert wurde“, sagte der Rathauschef in seiner Laudatio. Unter Gleichs

Führung wurden viele bedeutende Bauvorhaben wie zum Beispiel das TSV-Heim beim Stadion samt Verbesserungmaßnahmen, die Errichtung des Tennisheims mit Erweiterung der Zahl der Außen-spielplätze, der Kauf der Tennis-halle sowie Baumaßnahmen an der Sportanlage Süd realisiert. Für seine Verdienste hat der Sportverein Martin Gleich im Jahr 1990 mit der

silbernen sowie 1997 mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. 2019 erhielt er als höchste Auszeichnung des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) die Verdienstnadel in Gold mit Brillanten und großem Kranz. „Ich habe immer versucht, mein Bestes zu geben“, blickte Gleich auf

Zusammenarbeit mit Marktgemeinde und Schulverbänden

sein jahrzehntelanges Engagement zurück. Begonnen hat es, als er 1970 mit Freunden die Jungen Wähler Union Babenhausen gegründet hatte und auf deren Liste 1978 in den Marktrat gewählt worden war. „Wir haben im Fuggermarkt viel erreicht, nicht nur bei der Umwandlung ehemals landwirtschaftlich genutzter Flächen in unser Gewerbegebiet“, sagte der Geehrte. Als TSV-Präsident sei ihm eine enge und gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde und den Schulverbänden wichtig. Großen Dank sprach Gleich auch seiner Ehefrau Rosemarie aus, die ihm stets den Rücken freigehalten habe. Für den TSV hat er auch in den kommenden Jahren noch einiges geplant: die Sanierung der Tennishalle sowie den Neubau eines Funktionsgebäudes beim Sportplatz und die Errichtung von zwei Beachvolleyball-Plätzen am südlichen Sportgelände. Wie wichtig ihm auch die jüngsten Bürgerinnen und Bürger des Fuggermarktes sind, brachte Martin Gleich zum Ende der Feierstunde zum Ausdruck: Für die Sanierung der stark vom Hochwasser 2024 betroffenen Kindertagesstätte Sternschnuppe überreichte er eine Spende.

Für sein Engagement in den Bereichen Sport und Kommunalpolitik erhielt Martin Gleich überdies den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Bayerns Digitalminister Fabian Mehring überreichte die Auszeichnung am Montagvormittag im Rokokosaal der Regierung von Schwaben in Augsburg an den Babenhauser sowie an drei weitere Männer und drei Frauen aus Schwaben.

„Wer singt, bringt gute Laune mit“

Kreissängertag im Unterallgäu: Zahl der Mitglieder ist seit der Corona-Pandemie gesunken. Dennoch gibt es zwei neue Chöre.



Dr. Paul Wengert freut sich, dass die Mitgliederzahlen in Bayern wieder die 18.000er-Marke überstiegen haben. Foto: Josef Diebolder

ist es für Karl-Heinz Haider „Kulturgut was wir da machen“. Der Sängerkreis sei die Dachorganisation der Chöre im Landkreis mit dem Zweck, den Chorgesang zu erhalten. Haider wünschte sich, dass sich alle Chormitglieder über eine App des Sängerkreises mit Informationen versorgen. Die Mitgliederzahlen sind seit der Corona-Pandemie gesunken. Von 2018 bis 2023 ging die Zahl der Chöre von 57 auf 54 zurück, die der Mitglieder von 1272 auf 1123. Davon sind 656 Jugendliche und Kinder. Neu ist der Schulchor von St. Josef in Mindelheim und von der Grundschule Boos. Im vergangenen Jahr gab es das 50-jährige Bestehen mit vielen Auftritten vom Kindersingen in Bad Wörishofen bis zum Chöre-Treffen in Hawangen sowie ein Geburtstagsfest in Babenhausen. Anita Schwarz wurde für 40 Jahre Arbeit als Jugendreferentin geehrt. Sie blickte am Sängertag auf die Nachwuchsarbeit und erinnerte an die Kindersingen: „Bes-

tens und vielseitig vom Musical bis Rapp, Sprechgesang, Trommeln und Bewegung.“ Die Kreischorleiter Helmut Scharpf und Sandra Kalischek zeigten, wie sie „Noten lebendig werden lassen“ und Kontakt mit Musikkapellen halten. Zum Jubiläum konnte Kalischek die ganze Bandbreite der Chöre im Schulzentrum Babenhausen aufzeigen. Viele erlebten erstmals, dass im Chor singen Gaudi bringe „und ein geniales Hobby ist, ein genialer Ersatz für Handy und Co.“. Scharpf ergänzte: „Gründe zu singen gibt es vielfach.“ Musiker und Sänger Dr. Paul Wengert ist Präsident des Chorverbandes Bayerisch Schwaben (CBS). Er wünschte sich eine stärkere Verbindung mit der Blasmusik. Froh machte ihn, dass die Mitgliederzahlen in Bayern wieder die 18.000er-Marke überstiegen haben. Künftig gibt es an Schulen die Ganztagsbetreuung. Wengerts Hinweis: „Für Projektchöre kann man Finanzhilfen bekommen.“